



Abb. 34-3 Schlauchverband



Abb. 34-4
Schaumstoffbinde Arm,
Mullbinden Hand



Abb. 34-5 Wattebinden
Arm, Mullbinden Hand

starken Erwärmung der Extremität kommt, was besonders im Sommer sehr unangenehm und belastend ist.

Zusätzliche **Kompressen** aus festem Schaumstoff (Komplex-Kompressen®) werden lokal zur Druckverstärkung oder Druckverteilung angelegt, z. B. perimalleolär und in der Achillessehnenloge (Abb. 34-7), am Vorfußrücken, am Handrücken (Abb. 34-11), an den Handinnenflächen und über schwergradigen Proteinfibrosen.

Die Firma Softcompress in Essen (www.softcompress.de) bietet nach Maß hergestellte Fertigungskompressen für Arme und Beine an, die für diejenigen Patienten infrage kommen, welche zu Hause selbst bandagieren.

34.4.3 Kompressionsbinden

Kompressionsbinden werden in Form von elastischen Mullbinden (Abb. 34-8 und 34-9) für die Finger und Hände sowie Zehen und Vorfüße als Bandagensatz benötigt und werden in Breiten von 4 bis 12 cm hergestellt. Sie können an Fingern und Zehen doppel- oder dreilagig gewickelt werden (z. B. 6 cm Breite auf 3 cm zusammengelegt), weil sie dann am Rand weniger einschneiden und auch der Zeitaufwand für das Anlegen der Bandagierung verkürzt wird. Kompressionsbandagen sind nämlich für Finger und Zehen aufgrund ihrer Dicke und Steifheit nicht geeignet, da sie die Beweglichkeit einschränken. Mullbinden dienen außerdem zur Fixierung des



Abb. 34-6 Schaumstoffplatten aus unterschiedlichen Materialien verhindern ein Herunterrutschen der Bandage am Oberschenkel, hier beim Lipödem



Abb. 34-7 Schaumstoffkompressen Vorfußrücken und Knöchelloge